

Agenda

Heute

Diessenhofen

Jugendtreff, 17.00–22.00,
Güterschuppen beim Bahnhof

Frauenfeld

Öpfel-Trophy, Dorf-OL für jedermann,
17.30–19.30, Besammlung bei der
Festhalle Rüegerholz

Summer Late Night, Party mit DJ Tom
Age, 24.00, Schlosskeller

Islikon

Am Hang, Kammertheater unter freiem
Himmel nach dem Roman von Markus
Werner, Produktion der Theaterwerk-
statt Gleis 5, 20.30, Greuterhof

Steckborn

Brockenstube, 17.30–19.30,
Seestrasse 153

Stein am Rhein

Altstadtführung, 11.30, Treffpunkt:
Tourist Office, Oberstadt 3

Führung Bodensee und Rhein,
Tourismuswerbung über Grenzen
1890–1950, 15.00, Museum Lindwurm

Jugendtreff, 18.00–22.00, Jugendcafé
Yucatan, Kaltenbacherstrasse 11

Wagenhausen

Mütter- und Väterberatung,
14.00–16.00, Schulhaus Pavillon,
Propstei 1

Morgen

Eschenz

Tag der offenen Tür, Musik, Spiel und
Spass, Stiftung Andante, Windhau-
sen 3, 11.00–18.00

Brockenstube, 13.30–16.00,
Spritzenhaus und Volg-Gebäude

Frauenfeld

68. General-Weber-Schiessen,
Armbrustschieszen (mit Festwirt-
schaft), 7.30–12.00/13.30–19.00,
Armbrustschieszanlage Walzmühle

Quartier-Flohmarkt, 9.00–16.00,
Schützenweg

Brockenstube, Gemeinnütziger
Frauenverein, 10.00–12.00,
Metzgerstrasse 4

Winzer-Apéro mit Rebbaunern der
Region, 10.00–14.00, Freie Strasse/
Altstadt

Jazz-Matinée mit dem Minton Trio,
10.00, Zur Alten Kaplanei,
Zürcherstrasse 175

Märliand, für Kinder ab drei Jahren,
10.30, Orell Füssli Buchhandlung,
Bahnhofplatz 76

Sommer – Schmetterlinge und
Libellen, Exkursion in der Allmend mit
Alfons Schmidlin, 11.00–13.30, Treff-
punkt beim Polygon, Grosse Allmend

Sommerkonzert, Green Apple Bigband
(nur bei trockenem Wetter),
11.30–13.00, Musikbox, Innenstadt beim
Redinghaus

39. Frauenfelder Stadtlauf, 15.45,
erster Start auf dem Oberen Mätteli

Benefiz-Schlagernacht mit Rai-
mund & Renata, Sarah Jane und Diana;
Afterparty ab 23.00 Uhr mit DJ Greg,
18.30, Konvikt-Halle

SomBri – Sommer Brise, Latin, Black,
R'n'B, Trap, mit DJ Marc-One, 24.00,
Schlosskeller

Gachnang

Abendunterhaltung, Jugendmusik
Islikon-Kefikon unter dem Motto
«Safari», 20.00, Mehrzweckhalle

Islikon

Am Hang, Kammertheater unter freiem
Himmel nach dem Roman von Markus
Werner, Produktion der Theaterwerk-
statt Gleis 5, 20.30, Greuterhof Islikon

Mammern

Orgelvesper mit Matthias Blumer,
17.00–17.30, Klinik Schloss,
Schlosskapelle

Müllheim

Altpapiersammlung, 7.30

Oberneunforn

Jubiläumsausstellung, «50 Jahre
Natur- und Vogelschutzverein Neun-
forn», 10.00–17.00, Wöschhüüsli

Pfyn

Kanopoloturnier, (ab 18.00 Spaghetti-
plausch im Clubhaus der Thurgauer
Wildwasserfahrer), 8.00–20.00,
Badiweiher im Frankrichli

Stein am Rhein

Flohmarkt, 7.00–16.00, Schiffllände

Altstadtführung, 14.00, Treffpunkt:
Tourist Office, Oberstadt 3

Thundorf

Thundorfer Fussball-Plausch, 9.30,
Schulanlage Thundorf

Quirlig und mit Herzblut

Diessenhofen Seit über 16 Jahren engagiert sich Armin Jungi für das Wohl seines Städtchens. Ende nächsten Mai geht der Stadtschreiber in den Ruhestand. Er sagt, was der Nachfolger alles mitbringen muss.

Thomas Brack

untersee@thurgauerzeitung.ch

«Bei manchen Sitzungen oder Ratstreffen kommt mir schon der Gedanke: So, das war jetzt das letzte Mal», sagt Armin Jungi nicht ohne Wehmut in seiner Stimme. Denn der 65-jährige Stadtschreiber von Diessenhofen tritt Ende Mai nächsten Jahres nach 16½-jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand. Dass er so lange arbeitet, war bedingt durch die Neuwahl von Markus Birk als Stadtpräsident 2017. «Ich selbst hatte das Glück, als Quereinsteiger mit Walter Sommer einen juristisch versierten und politisch erfahrenen Chef zu bekommen, und so konnte ich gewissermassen eine Lehre in der Verwaltung absolvieren.» In den vergangenen anderthalb Jahren Zusammenarbeit habe der neue Stadtpräsident wiederum von seinen Erfahrungen profitieren können, meint Jungi, der in Diessenhofen vor seiner Wahl zum Stadtschreiber schon jahrzehntelang als Primarlehrer gewirkt hatte.

Sein Engagement beschränkte sich nicht auf die Schulstube: Einer breiteren Öffentlichkeit wurde er in verschiedenen Funktionen beim FC Diessenhofen und als Reporter von Tele D bekannt. Seine sonore Stimme war als Speaker an manchem Markt und Altstadtfest zu hören. Unvergesslich bleiben auch seine Auftritte 1978 als «Töfflibueb» im Festspiel 800 Jahre Diessenhofen und als Lehrer im Festspiel «Höheflug» des 150-Jahr-Jubiläums der Sekundarschule 1985.

Mit Sitzungsprotokollen ist die Arbeit nicht getan

2002 landete Jungi mit seiner Wahl zum Stadtschreiber im «Auge des Hurrikans» der städtischen Aktivitäten. Seine Bürgernähe und politische Tätigkeit



An seinem Schreibtisch sitzend blickt Armin Jungi zurück auf seine Zeit als Stadtschreiber.

Bild: Thomas Brack

«Es braucht vier M: Man muss Menschen mögen.»

Armin Jungi
Abtretender Stadtschreiber

prädestinierten ihn für dieses Amt, das er mit seiner humorvollen Persönlichkeit, seinem quirligen Temperament und mit Herzblut ausübt.

Wer soll als Nachfolger in seine Fussstapfen treten? Dazu meint Armin Jungi: «Protokolle von Sitzungen verfassen ist nur noch ein geringer Teil meiner Arbeitszeit.» Anspruchsvolle Bürger würden eine effiziente Verwaltung verlangen. Die Geschäfte werden zunehmend komplexer, Einsprachen müssen eingehend behandelt werden. «Daher werden nebst einer

sprachlichen Gewandtheit ebenso ein juristisches Flair und Kenntnisse in der Verwaltung für den verwaltungsinternen Stellvertreter des Stadtpräsidenten vorausgesetzt», meint Jungi.

In den Ferien abschalten und neue Kraft schöpfen

Managementkompetenz, Organisationstalent und die Fähigkeit, Prozesse umzusetzen, gehörten zu weiteren Qualitäten, über welche eine Anwärterin oder ein Anwärter für seine Nachfolge verfügen sollte. «Gerade in kritischen Bereichen wie bei Schlichtungen

im Mietwesen und bei der Flurkommission ist es vorteilhaft, wenn man über breite Schultern und ein dickes Fell verfügt.» Er habe es jedenfalls geschafft, über die Wochenenden und die Ferien abzuschalten und frische Kraft zu schöpfen. Als Motivation für seinen grossen Einsatz für das Gemeinwohl nennt Jungi vier M: «Man muss Menschen mögen.»

Mitte September wird die Stelle des Stadtschreibers ausgeschrieben, womit sich Kandidaten bewerben können. Der neue Stadtschreiber wird schliesslich vom Stadtrat gewählt.

Von der Traube in die Flasche an einem Ort

Uesslingen Vor 160 Gästen, insbesondere am Bau beteiligte Arbeiter, Freunde und Nachbarn, hat das Weingut Engel um Markus Frei und Sonja Holenweger die Einweihung der eigenen Kelterei gefeiert.

Das Einweihungsfest am Mittwochabend auf dem Vorplatz des Gutsbetriebes Engel ist bei prächtigem Sommerwetter vonstatten gegangen. In seiner Begrüssung betonte Betriebsleiter Markus Frei, dass die Errichtung einer eigenen Kelterei mit einem Fassungsvermögen von 60 000 Litern einem Kundenbedürfnis entspreche. Die Weine seien bereits zuvor hervorragend gewesen, doch schätzten es heute viele Kundinnen und Kunden, wenn sie in einem Betrieb die ganze Weinproduktion, sozusagen von der Traube bis in die Flasche, miterleben könnten.

Man habe mit dem im Sommer 2016 gefällten Bauentscheid durchaus die Chance gesehen, «dem Wein vermehrt eine eigene Note zu verleihen», sagte Frei. Mit der Anstellung des renommierten Kellermeisters Nik Schnider – der diplomierte Wein-technologie verfügt über 28 Jahre Berufserfahrung, davon 15 Jahre in der Kartause Ittingen – habe

man die besten Voraussetzungen geschaffen, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Schnider sei «ein Garant für die Produktion von qualitativ hochstehenden Weinen».

Auch Sonja Holenweger bedankte sich bei allen Arbeitern, Planern, Behördenmitgliedern,

den eigenen Mitarbeitern und der Besitzerfamilie Nadig für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit bei der Umsetzung der eigenen Kelterei. Mit dem Bau der Kelterei hat das «Engelwyr»-Team nicht nur optimale Produktionsbedingungen für den eigenen Wein geschaffen, sondern

auch darauf geachtet, dass sich der Bau, angelehnt an die Konstruktion des ursprünglich hier und heute im Freilichtmuseum Balenberg stehenden «Hugenhaus», optimal ins Dorfbild von Uesslingen einfügt.

Die Kelterei, davon konnte man sich anschliessend bei

einem Rundgang mit eigenen Augen überzeugen, ist so angelegt, dass die Produktionsschritte harmonisch-rationell aufeinanderfolgen. So ist der Betrieb auf lediglich einem Stockwerk beschränkt, der Zugang für Lieferungen und die internen Bewegungen sind ideal, sämtliche Weintanks liegen an einer optimalen Lage, welche es erlaubt, den Kellereffekt zu nutzen.

Produktion steht unmittelbar bevor

Und auch die übrigen Arbeitsbereiche erfüllen die modernsten Anforderungen in Sachen Weinproduktion, einer Weinproduktion, die schon in wenigen Tagen anlaufen wird. «Durch das gute Wetter sind die Trauben jetzt schon reif, und wir werden in gut zehn Tagen mit der Kelterei des eigenen Weines beginnen können», sagte Markus Frei.

Christopf Lampart
frauenfeld@thurgauerzeitung.ch



Der in seinen Farbtönen südländisch anmutende Barrique-Keller stösst bei den Besuchern auf ein positives Echo.

Bild: Christof Lampart

Einladung für jedermann

Dieses Wochenende – morgen Samstag, 25. August, von 14 bis 20 Uhr, und übermorgen Sonntag, 26. August, von 11 bis 17 Uhr – ist nicht nur die Dorfbevölkerung von Uesslingen-Buch, sondern es sind auch alle am Kulturgut Wein Interessierten eingeladen, bei der öffentlichen Einweihung des Weingutes Engel an der Schaffhauserstrasse 22 mit Führung, Weindegustation und einer Festwirtschaft mit regionalen Spezialitäten teilzunehmen. (art)